



1. Quartal 2022/23

ZWISCHENMITTEILUNG KONZERN

1. Juli 2022 bis 30. September 2022

WESENTLICHE KENNZAHLEN

	I. Quartal 2022/23	I. Quartal 2021/22	Veränderung
Absatz 1/1 Flaschen in Tausend (sales quantity)	57.042	53.278	+7,1 %
Nettoumsatzerlöse in TEUR (net sales)	98.019	86.653	+13,1 %
Rohmarge in TEUR (gross margin)	41.774	37.690	+10,8 %
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Abschreibungen in TEUR (EBITDA)	12.479	10.649	+17,2 %
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit in TEUR (EBIT)	8.310	6.772	+22,7 %
Ergebnis vor Steuern in TEUR (EBT)	7.657	6.324	+21,1 %
Konzernjahresüberschuss in TEUR (net income before minorities)	5.783	4.687	+23,4 %
Ergebnis je Aktie in EUR (profit per share)	0,55	0,38	+44,7 %
Umsatzrendite¹ (profit margin)	5,9 %	5,4 %	+9,3 %
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in TEUR (cashflow from operating activities)	2.113	1.224	+72,6 %
Investitionen in Sachanlagen, immaterielle und andere langfristige Vermögenswerte in TEUR (capital expenditure)	2.398	3.554	-32,5 %
	30.09.2022	30.09.2021	Veränderung
Eigenkapitalquote² (equity ratio)	55,3 %	57,1 %	-3,2 %
Kurzfristige Betriebsmittel in TEUR³ (trade working capital)	142.632	124.673	+14,4 %
Anzahl Mitarbeiter (headcount)	1.623	1.629	-0,4 %

- Die Absatzmenge im ersten Quartal 2022/23 liegt mit 57,0 Mio. verkauften Flaschen – umgerechnet auf 0,75l-Flaschen – um 7,1 % über dem Niveau des Vorjahres (53,3 Mio. Flaschen). Dies ist hauptsächlich auf Steigerungen in Frankreich und Ostmitteleuropa zurückzuführen.
- Die Umsatzerlöse stiegen überproportional um 13,1 % auf EUR 98,0 Mio., bedingt durch Erhöhungen unserer Abgabepreise.
- Die Rohmarge ist um 10,8 % auf EUR 41,8 Mio. angestiegen.
- Das operative Ergebnis (EBIT) liegt bei EUR 8,3 Mio. nach EUR 6,8 Mio. im ersten Quartal des Vorjahres. Dies resultiert aus der Entwicklung in Deutschland und Frankreich.
- Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ist von EUR 1,2 Mio. auf EUR 2,1 Mio. gestiegen, was in erster Linie aus der operativen Geschäftsentwicklung resultiert.
- Die Eigenkapitalquote liegt bei 55,3 % gegenüber 57,1 % zum vergleichbaren Vorjahresstichtag.

¹ Konzernjahresüberschuss zu Umsatzerlöse

² Eigenkapital zu Bilanzsumme

³ Vorräte zuzüglich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

INHALTSVERZEICHNIS

Wirtschaftliches Umfeld, Geschäftsverlauf und Ausblick	4
Konzernbilanz zum 30. September 2022	9
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	10
Konzern-Gesamtergebnisrechnung und Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung	11
Konzernkapitalflussrechnung	12
Segmentberichterstattung	13

WIRTSCHAFTLICHES UMFELD, GESCHÄFTSVERLAUF UND AUSBLICK

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die Entwicklung der Weltwirtschaft war in 2022 von massiven Teuerungen an den Energie- und Rohstoffmärkten, hohen Inflationsraten und damit verbundenen Kaufkraftverlusten für die Verbraucher sowie steigenden Zinsen geprägt. Insbesondere führten die sukzessiven Drosselungen der Gaslieferungen Russlands nach Europa zu massiven Preisanstiegen für Energie, und in der Folge auch bei Investitions- und Konsumgütern. Dies veranlasste wiederum zahlreiche Zentralbanken zur Straffung ihrer Geldpolitik bzw. zu Erhöhungen der Leitzinsen. Daneben führen die gegen Russland verhängten Sanktionen zu deutlichen Einschränkungen im internationalen Warenhandel.

Zwar werden aktuell in vielen Ländern Maßnahmen zur Abmilderung der Folgen dieser Verteuerungen für private Haushalte diskutiert und geplant. Allerdings wird deren Umsetzung noch einige Zeit in Anspruch nehmen, so dass die Belastungen durch den inflationsbedingten Kaufkraftentzug weiter andauern werden.

Derzeit sind die Dauer sowie das Ausmaß der Beeinträchtigungen im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine – auch mit Blick auf mögliche weitere Eskalationen – kaum vorhersehbar.

Insofern hat der IWF seine globalen Konjunkturprognosen im Jahr 2022 bereits mehrfach nach unten korrigiert. Aktuell liegen die Erwartungen für das laufende Jahr bei einem Wachstum von 3,2 %; für 2023 liegen die Prognosen nur noch bei 2,7 %. Insbesondere in den USA, der Europäischen Union sowie in China werde das Wachstum im kommenden Jahr stagnieren. Für den Euroraum liegen die Konjunkturprognosen bei +3,1 % in 2022 und +0,5 % in 2023.

Auch für die wichtigen Heimatmärkte unserer Konzernunternehmen sind die Erwartungen für 2022 verhalten. So wird für Deutschland und für Frankreich ein Wirtschaftswachstum von jeweils rund 2 % prognostiziert, für Polen von rund 4 %, für Rumänien von rund 5 % und für Tschechien von rund 3 %. Für 2023 liegen die Erwartungen in Deutschland, Frankreich, Polen, Rumänien und Tschechien jeweils zwischen rund 0 % und 3 %.

Geschäftsverlauf

Der Schloss Wachenheim-Konzern gehört zu den bedeutendsten Herstellern von Schaumwein und Perlwein in Europa und der Welt. Weitere Sortimentsbereiche der Unternehmensgruppe sind Wein, entalkoholisierte Sparklings und Weine, Wermut, Cider, Spirituosen sowie andere weinhaltige Getränke. Darüber hinaus werden auch Kindergetränke hergestellt und vertrieben.

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2022/23 liegt die Zahl der verkauften Flaschen – umgerechnet in 0,75l-Flaschen – mit 57,0 Mio. Flaschen konzernweit um 7,1 % über dem Niveau des entsprechenden Vorjahreszeitraums (53,3 Mio. Flaschen). Dies ist hauptsächlich auf Steigerungen in Frankreich und Ostmitteleuropa zurückzuführen. Bedingt durch Preiserhöhungen, die wir infolge gestiegener Beschaffungskosten umsetzen mussten, sind die Umsatzerlöse überproportional um 13,1 % bzw. rund EUR 11,3 Mio. auf EUR 98,0 Mio. angestiegen. Die Rohmarge konnte um rund EUR 4,1 Mio. bzw. 10,8 % auf rund EUR 41,8 Mio. gesteigert werden.

Das operative Ergebnis (EBIT) liegt bei EUR 8,3 Mio. nach EUR 6,8 Mio. im ersten Quartal 2021/22. Dies resultiert in erster Linie aus der Entwicklung in Deutschland, wo der Anstieg der Rohmarge jedoch teilweise durch Steigerungen bei Personal- und Sachkosten kompensiert wurde. Auch in Frankreich konnte das operative Ergebnis infolge der Absatz- und Umsatzentwicklung gegenüber dem Vorjahreszeitraum gesteigert werden. In Ostmitteleuropa liegt das EBIT dagegen leicht unter dem Niveau der ersten drei Monate 2021/22; hier wurden Zuwächse in der Rohmarge durch Kostensteigerungen überkompensiert.

Diese EBIT-Entwicklung, ein leicht rückläufiges Finanzergebnis sowie ein ergebnisbedingt gesteigener Ertragsteueraufwand führten insgesamt zu einem Anstieg des Konzernjahresüberschusses um EUR 1,1 Mio. auf EUR 5,8 Mio. Das Ergebnis pro Aktie (unverwässert und verwässert) beläuft sich auf EUR 0,55 (Vorjahr EUR 0,38).

Teilkonzern Deutschland

Der Gesamtabsatz im Teilkonzern Deutschland im ersten Quartal 2022/23 liegt mit 21,0 Mio. Flaschen leicht über dem Niveau des entsprechenden Vorjahreszeitraums (20,6 Mio. Flaschen). Dies ist auf die Entwicklung bei der Schloss Wachenheim AG zurückzuführen, während die Absätze der Weinhandelsgesellschaften (Rindchen's Weinkontor GmbH & Co. KG und Vino Weinhandels GmbH) gegenüber dem ersten Quartal 2021/22 leicht rückläufig waren. Aufgrund von Preiserhöhungen, die wir infolge gestiegener Rohstoff- und Energiepreise umsetzen mussten, sind die Umsatzerlöse überproportional um 11,3 % auf EUR 34,3 Mio. gestiegen (Vorjahr EUR 30,8 Mio.). Die Rohmarge liegt mit EUR 15,0 Mio. um 14,0 % über dem Niveau des vergleichbaren Vorjahreszeitraums; hier haben sich Änderungen im Artikelmix sowie Entlastungen durch teilweise noch eingesetzte Weine aus der gegenüber 2021 günstigeren Ernte 2020 ausgewirkt.

Das Betriebsergebnis (EBIT) der ersten drei Monate 2022/23 beläuft sich auf rund EUR 1,6 Mio. nach EUR 0,3 Mio. im ersten Quartal 2021/22. Gegenläufig zur Entwicklung der Rohmarge haben sich vor allem die Personalaufwendungen sowie die in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthaltenen Energiekosten (um jeweils EUR 0,2 Mio.) erhöht.

Teilkonzern Frankreich

Der Absatz im französischen Teilkonzern liegt in den ersten drei Monaten 2022/23 mit 16,5 Mio. Flaschen um 11,9 % über dem Niveau des entsprechenden Vorjahreszeitraums (14,7 Mio. Flaschen). Dieser Anstieg entfällt zu gut einem Drittel auf den französischen Inlandsmarkt und im Übrigen auf das Exportgeschäft. Bedingt durch Preiserhöhungen, die wir infolge von Wein- und Rohstoffpreissteigerungen umsetzen mussten, sowie aufgrund von Änderungen in unserem Absatzmix, haben sich die Umsatzerlöse überproportional um 17,7 % auf EUR 27,0 Mio. erhöht. Die Rohmarge liegt mit rund EUR 10,2 Mio. um 8,7 % über dem Niveau des vergleichbaren Vorjahreszeitraums.

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2022/23 wurde ein EBIT von EUR 2,7 Mio. erzielt (Vorjahr rund EUR 2,4 Mio.). Dem Anstieg der Rohmarge von EUR 0,8 Mio. stehen Steigerungen bei Personal- und Sachkosten gegenüber, insbesondere höhere Werbeaufwendungen (um EUR 0,2 Mio.), gestiegene Ausgangsfrachten sowie höhere Instandhaltungsaufwendungen (um jeweils EUR 0,1 Mio.).

Teilkonzern Ostmitteleuropa

Im Teilkonzern Ostmitteleuropa liegt der Absatz im ersten Quartal 2022/23 mit rund 21,6 Mio. Flaschen um 6,9 % über dem Niveau des Vorjahres (20,2 Mio. Flaschen). Der Anstieg entfällt überwiegend auf die Konzerngesellschaften in Polen, daneben auch auf Tschechien und die Slowakei. In Rumänien liegen die Absatzmengen dagegen in etwa auf dem Vorjahresniveau. Differenziert nach Produktkategorien resultiert das Absatzplus hauptsächlich aus den Kategorien Sparklings und Stillwein. Durch die auch in Ostmitteleuropa umgesetzten Erhöhungen unserer Abgabepreise infolge der deutlich gestiegenen Rohstoff- und Energiepreise sind die Umsatzerlöse überproportional um EUR 4,4 Mio. bzw. 12,6 % auf EUR 39,5 Mio. angestiegen. Die Rohmarge liegt mit EUR 16,6 Mio. gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum um 8,6 % im Plus.

Das EBIT des ostmitteleuropäischen Teilkonzerns beläuft sich im ersten Quartal 2022/23 auf EUR 4,1 Mio. (Vorjahr EUR 4,3 Mio.). Gegenläufig zur Entwicklung der Rohmarge haben Steigerungen bei den Personalaufwendungen (um EUR 0,5 Mio.) sowie bei den Sachkosten – insbesondere höhere Ausgangsfrachten (um EUR 0,5 Mio.) sowie gestiegene Werbe-, Energie- und IT-Aufwendungen (um jeweils EUR 0,1 Mio.) – das operative Ergebnis belastet.

Übrige Aktivitäten

Das operative Ergebnis des Segments „Übrige Aktivitäten“, in dem zurzeit eine nicht operativ genutzte Liegenschaft in Rumänien ausgewiesen wird, ist wie im Vorjahr nahezu ausgeglichen.

Investitionen und Finanzierung

Der Netto-Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit liegt mit rund EUR 2,3 Mio. deutlich unter dem Niveau des entsprechenden Vorjahresquartals (EUR 3,5 Mio.). Auszahlungen für Investitionen in langfristige Vermögenswerte entfallen überwiegend auf den ostmitteleuropäischen Teilkonzern, und dort hauptsächlich auf die Modernisierung und Erweiterung unseres Produktionsbetriebs in Bilgoraj/Polen. Im Vorjahr ist insbesondere der Erwerb eines an unsere Liegenschaft in Tournan-en-Brie/Frankreich angrenzenden Grundstücks sowie technischer Anlagen und Maschinen zu erwähnen. Wesentliche Einzahlungen aus Abgängen von langfristigen Vermögenswerten sind wie im vergleichbaren Vorjahreszeitraum nicht angefallen.

Der Anstieg des Working Capital (Vorräte zuzüglich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen) im ersten Quartal 2022/23 resultiert hauptsächlich aus höheren Vorratsbeständen, insbesondere aufgrund von Änderungen in unseren Einkaufs- und Bevorratungsstrategien infolge der angespannten Situation auf den für uns relevanten Beschaffungsmärkten sowie eines Bestandsaufbaus im Vorfeld des Jahresendgeschäfts im ostmitteleuropäischen Teilkonzern. Daneben haben sich hier auch höhere Preise für Wein und andere Rohstoffe ausgewirkt.

Der zahlungswirksame Anstieg der Finanzverbindlichkeiten beträgt im ersten Quartal 2022/23 EUR 0,7 Mio. (Vorjahr EUR 3,8 Mio.). Parallel sind auch die liquiden Mittel um rund EUR 0,7 Mio. angestiegen. Dividendenzahlungen an Minderheitsgesellschafter von Tochterunternehmen sind im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres wie bereits im entsprechenden Vorjahreszeitraum nicht angefallen. Die Eigenkapitalquote liegt mit 55,3 % nahezu auf dem Niveau vom 30. Juni 2022 (55,4 %).

Nachtragsbericht

Am 13. Oktober 2022 hat die Compagnie Française des Grands Vins S.A., Tournan-en-Brie/Frankreich, beschlossen, ihre Produktion in Frankreich zum Jahresende 2023 weitgehend auf den Standort Tournan-en-Brie zu konzentrieren und die Produktionskapazitäten des Standorts Wissembourg/Frankreich dorthin zu verlagern. Daneben wird künftig ein Teil der aktuell in Wissembourg hergestellten Volumina von der Schloss Wachenheim AG in Trier übernommen. Die damit einhergehenden Aufwendungen werden bereits das Ergebnis des laufenden Geschäftsjahres 2022/23 belasten. Grund für diese Neustrukturierung sind rückläufige Absatzvolumina im französischen Teilkonzern in den letzten Geschäftsjahren, aber auch die Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit vor dem Hintergrund deutlich gestiegener Preise für Rohstoffe und Energie.

Am Standort in Wissembourg werden dadurch 51 Arbeitsplätze entfallen; erhalten bleiben dort insgesamt 8 Arbeitsplätze in Verwaltung und Direktverkauf. Im Zusammenhang mit dieser Neustrukturierung werden sich im Geschäftsjahr 2022/23 voraussichtlich Belastungen des operativen Ergebnisses (EBIT) von rund EUR 4,5 Mio. (vor Steuern) bzw. des Konzernjahresüberschusses von rund EUR 3,3 Mio. (nach Steuern) ergeben.

Weitere Ereignisse, die nach dem Abschlussstichtag (30. September 2022) eintraten und für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Schloss Wachenheim-Konzerns von Bedeutung wären, sind uns nicht bekannt.

Prognosebericht

Das erste Quartal 2022/23 war von Absatz- und Umsatzsteigerungen und entsprechenden Zuwächsen in der Rohmarge in allen operativen Teilkonzernen geprägt. Gegenläufig belasteten dagegen auch Steigerungen Personal- und Sachaufwendungen die Ergebnisentwicklung, wobei in Deutschland und Frankreich dennoch ein spürbarer Anstieg des operativen Ergebnisses (EBIT) verzeichnet werden konnte, während in Ostmitteleuropa das Plus in der Rohmarge durch Kostensteigerungen überkompensiert wurde.

Für das zweite Quartal unseres Geschäftsjahres, das aufgrund der starken Saisonalität unseres Geschäfts regelmäßig ein entscheidendes Gewicht für die Umsatz- und Ergebnisentwicklung des gesamten Geschäftsjahres hat, haben sich die Aussichten in den letzten Wochen dagegen weiterhin eingetrübt. Anhaltende Belastungen durch Inflation und Kaufkraftverluste belasten die Verbraucherstimmung, wohingegen uns die Preisentwicklungen bei Rohmaterialien, Energieträgern und Dienstleistungen zwingen, in dieser für Verbraucher schwierigen Zeit ebenfalls Preiserhöhungen umzusetzen. Insofern wird die weitere Geschäftsentwicklung wesentlich davon bestimmt sein, wie unsere Kunden und Konsumenten auf diese Anpassungen reagieren werden.

Auch bei den Weinpreisen der Ernte 2022 zeichnen sich in den für uns relevanten Anbaugebieten insgesamt keine wesentlichen Entspannungen ab. Außerdem erwarten wir weiterhin steigende Preise bei Umschließungsmaterialien und im Sachkostenbereich, sowie verlängerte Lieferzeiten und temporäre Engpässe bei der Verfügbarkeit einzelner Materialien.

Insbesondere aufgrund der guten Entwicklung im ersten Quartal halten wir für das gesamte Geschäftsjahr 2022/23 jedoch an unserer im zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021/22 abgegebenen Prognose für den Schloss Wachenheim-Konzern fest, wonach wir leicht rückläufige Absätze, preisbedingt steigende Umsatzerlöse sowie – ohne Berücksichtigung der zu erwartenden Belastungen aus der Restrukturierung unserer Produktionskapazitäten in Frankreich von EUR 4,5 Mio. (EBIT) bzw. EUR 3,3 Mio. (Konzernjahresüberschuss) – ein operatives Ergebnis (EBIT) in einer Bandbreite zwischen EUR 25,0 Mio. und EUR 27,0 Mio. und einen Konzernjahresüberschuss zwischen EUR 18,0 Mio. und EUR 20,0 Mio. erwarten.

Wir weisen allerdings darauf hin, dass diese Prognosen unter der Annahme stehen, dass es keine Produktionsausfälle infolge einer Gasmangellage in Europa und keine wesentlichen neuerlichen Einschränkungen infolge der Corona-Pandemie geben wird. Weiterhin wird unterstellt, dass sich hinsichtlich der Verfügbarkeit bei den für uns relevanten Rohstoffen keine weiteren wesentlichen Engpässe ergeben. Sollten derartige Ereignisse eintreten, kann sich dies spürbar auf unsere Geschäftsentwicklung und damit auch auf diese Prognose auswirken. Daneben können auch weitere äußere Einflüsse, insbesondere aus der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, möglichen weiteren Eskalationen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg, möglichen weiteren Einflüssen der Corona-Pandemie sowie aus der Entwicklung der Währungen in Ostmitteleuropa, diese Prognose in die eine oder andere Richtung beeinflussen.

Trier, den 9. November 2022

Der Vorstand

KONZERNBILANZ ZUM 30. SEPTEMBER 2022

Aktiva	30.09.2022	30.06.2022
	TEUR	TEUR
Langfristige Vermögenswerte		
Sachanlagen	101.525	103.845
Immaterielle Vermögenswerte	94.631	95.225
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	2.764	2.774
Nach der Equity-Methode bilanzierte Anteile an Gemeinschaftsunternehmen	408	354
Sonstige finanzielle und nichtfinanzielle Vermögenswerte	836	761
Latente Steuern	1.951	1.874
	202.115	204.833
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	136.151	128.706
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	61.873	58.587
Forderungen aus Ertragsteuererstattungen	399	748
Sonstige finanzielle und nichtfinanzielle Vermögenswerte	7.480	8.610
Liquide Mittel	7.785	7.133
	213.688	203.784
	415.803	408.617

Passiva	30.09.2022	30.06.2022
	TEUR	TEUR
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	50.054	50.054
Kapitalrücklage	4.570	4.570
Gewinnrücklagen und Konzernjahresüberschuss	136.660	132.287
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	-4.756	-3.432
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	43.350	42.922
	229.878	226.401
Langfristiges Fremdkapital		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie andere langfristige Leistungen an Arbeitnehmer	2.108	2.150
Sonstige Rückstellungen	656	551
Finanzverbindlichkeiten	26.849	34.849
Sonstige Verbindlichkeiten	587	587
Latente Steuern	12.005	11.578
	42.205	49.715
Kurzfristiges Fremdkapital		
Sonstige Rückstellungen	4.728	6.562
Finanzverbindlichkeiten	45.111	36.238
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	55.392	55.158
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	764	1.397
Sonstige Verbindlichkeiten	37.725	33.146
	143.720	132.501
	415.803	408.617

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	I. Quartal	
	2022/23 TEUR	2021/22 TEUR
Umsatzerlöse	98.019	86.653
Bestandsveränderung	4.950	-784
Materialaufwand	-61.195	-48.179
Rohmarge	41.774	37.690
Sonstige betriebliche Erträge	1.081	967
Personalaufwand	-14.643	-13.948
Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-4.169	-3.877
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-15.733	-14.060
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	8.310	6.772
Ergebnis aus der Equity-Methode	57	58
Finanzerträge	178	168
Finanzaufwendungen	-888	-674
Ergebnis vor Steuern (EBT)	7.657	6.324
Ertragsteuern	-1.874	-1.637
Konzernjahresüberschuss	5.783	4.687
davon Ergebnisanteil der Aktionäre der Schloss Wachenheim AG	4.373	3.032
davon Ergebnisanteil nicht beherrschender Gesellschafter	1.410	1.655
Ergebnis je Aktie – unverwässert (in EUR)	0,55	0,38
Ergebnis je Aktie – verwässert (in EUR)	0,55	0,38
Ausgegebene Stamm-Stückaktien (in Tausend)	7.920	7.920

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG UND KONZERNEIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

	I. Quartal	
	2022/23 TEUR	2021/22 TEUR
Konzernjahresüberschuss	5.783	4.687
Währungsdifferenzen	-2.306	-1.434
Reklassifizierungsfähige Aufwendungen und Erträge / Sonstiges Ergebnis	-2.306	-1.434
Konzerngesamtergebnis	3.477	3.253
davon Anteile der Aktionäre der Schloss Wachenheim AG	3.049	2.235
davon Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	428	1.018

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen und Konzernjahresüberschuss	Kumuliertes sonstiges Ergebnis	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	Summe
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand 01.07.2021	50.054	4.570	122.515	-2.592	40.447	214.994
Konzernjahresüberschuss	-	-	3.032	-	1.655	4.687
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	-797	-637	-1.434
Konzerngesamtergebnis	-	-	3.032	-797	1.018	3.253
Gezahlte Dividenden	-	-	-	-	-	-
Übrige Veränderungen	-	-	-	-	-	-
Stand 30.09.2021	50.054	4.570	125.547	-3.389	41.465	218.247
Stand 01.07.2022	50.054	4.570	132.287	-3.432	42.922	226.401
Konzernjahresüberschuss	-	-	4.373	-	1.410	5.783
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	-1.324	-982	-2.306
Konzerngesamtergebnis	-	-	4.373	-1.324	428	3.477
Gezahlte Dividenden	-	-	-	-	-	-
Übrige Veränderungen	-	-	-	-	-	-
Stand 30.09.2022	50.054	4.570	136.660	-4.756	43.350	229.878

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

	I. Quartal	
	2022/23 TEUR	2021/22 TEUR
Konzernjahresüberschuss	5.783	4.687
Zuzüglich / abzüglich:		
Abschreibungen / Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien und Finanzanlagen	4.169	3.877
Veränderung der Pensionsrückstellungen	-42	194
Veränderung latente Steueransprüche	-77	112
Veränderung latente Steuerschulden	427	-27
Nicht ausgeschüttetes Ergebnis aus at equity bilanzierten Finanzanlagen	-57	-58
Ergebnis aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte	-63	-69
Sonstige zahlungsunwirksame Vorgänge	-1.124	-787
Cashflow vor Änderungen des Nettoumlaufvermögens	9.016	7.929
Veränderung übrige Aktiva, soweit nicht Gegenstand der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit	-9.354	-3.856
Veränderung übrige Passiva, soweit nicht Gegenstand der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit	2.451	-2.849
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	2.113	1.224
Auszahlungen für die Beschaffung von Sachanlagen, immateriellen und anderen langfristigen Vermögenswerten	-2.398	-3.554
Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen, immateriellen und anderen langfristigen Vermögenswerten	140	99
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-2.258	-3.455
Veränderung Finanzverbindlichkeiten	682	3.822
Dividendenzahlungen an Aktionäre der Schloss Wachenheim AG	-	-
Dividendenzahlungen der Tochterunternehmen an nicht beherrschende Gesellschafter	-	-
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	682	3.822
Veränderung der liquiden Mittel	537	1.591
Veränderung der liquiden Mittel aufgrund von Wechselkursänderungen	115	132
Bilanzielle Veränderung der liquiden Mittel	652	1.723
Liquide Mittel am Anfang der Periode	7.133	7.680
Liquide Mittel am Ende der Periode	7.785	9.403

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

I. Quartal 2022/23	Deutschland	Frankreich	Ostmittel-	Übrige	Eliminie-	Gesamt
	TEUR	TEUR	europa	Aktivitäten	rungen	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Außenumsatzerlöse	32.343	26.167	39.509	-	-	98.019
Innenumsatzerlöse	1.936	863	-	-	-2.799	-
Gesamtumsatzerlöse	34.279	27.030	39.509	-	-2.799	98.019
Bestandsveränderungen	1.810	409	2.731	-	-	4.950
Materialaufwand	-21.107	-17.274	-25.595	-	2.781	-61.195
Sonstige betriebliche Erträge	970	20	95	-	-4	1.081
Personalaufwand	-6.157	-2.870	-5.615	-1	-	-14.643
Abschreibungen	-1.797	-914	-1.450	-8	-	-4.169
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.431	-3.692	-5.607	-10	7	-15.733
Operatives Segmentergebnis (EBIT)	1.567	2.709	4.068	-19	-15	8.310
Ergebnis aus der Equity-Methode	57	-	-	-	-	57
Finanzerträge	9	5	164	-	-	178
Finanzaufwendungen	-256	-41	-526	-69	4	-888
Segmentergebnis vor Steuern (EBT)	1.377	2.673	3.706	-88	-11	7.657
Ertragsteuern	-442	-681	-770	15	4	-1.874
Segmentergebnis nach Steuern	935	1.992	2.936	-73	-7	5.783

I. Quartal 2021/22	Deutschland	Frankreich	Ostmittel-	Übrige	Eliminie-	Gesamt
	TEUR	TEUR	europa	Aktivitäten	rungen	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Außenumsatzerlöse	29.321	22.251	35.081	-	-	86.653
Innenumsatzerlöse	1.472	710	-	-	-2.182	-
Gesamtumsatzerlöse	30.793	22.961	35.081	-	-2.182	86.653
Bestandsveränderungen	-1.823	-900	1.939	-	-	-784
Materialaufwand	-15.831	-12.706	-21.690	-	2.048	-48.179
Sonstige betriebliche Erträge	799	23	163	2	-20	967
Personalaufwand	-5.974	-2.819	-5.154	-1	-	-13.948
Abschreibungen	-1.657	-884	-1.328	-8	-	-3.877
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.036	-3.322	-4.711	-11	20	-14.060
Operatives Segmentergebnis (EBIT)	271	2.353	4.300	-18	-134	6.772
Ergebnis aus der Equity-Methode	58	-	-	-	-	58
Finanzerträge	1	1	166	-	-	168
Finanzaufwendungen	-214	-43	-399	-18	-	-674
Segmentergebnis vor Steuern (EBT)	116	2.311	4.067	-36	-134	6.324
Ertragsteuern	-42	-585	-1.039	5	24	-1.637
Segmentergebnis nach Steuern	74	1.726	3.028	-31	-110	4.687